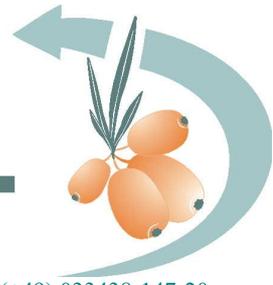


SANDDORN E.V.

Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst



Sanddorn e.V., Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

Infobrief Februar 2009

Liebe Mitglieder,

Im folgenden erhalten Sie neue Informationen über stattgefundene und geplante Veranstaltungen und Aktivitäten:

Bericht zur Mitgliederversammlung am 26.01.06

Am Montag dem 26.01.2009, um 16 Uhr fand unsere Mitgliederversammlung im Hotel Park INN am Alexanderplatz, in Berlin statt.

Anwesend: Herr Albrecht, Herr Prof. Heilscher, Frau von der Heide, Herr Groth, Herr Dr. Rocks, Herr Dr. Handschack, Herr Kruse, Frau Müller, Herr Lienig, Herr Wähling, Herr Gimmler, Frau Dr. Fiedler, Frau Berger, Herr Lienig, Herr Twisselmann, Herr Hinrichs, Herr Kepkensteffen, Frau Thies und Herr Dr. Mörsel.

Abgesagt: Herr Dr. Klügel, Herr Brylka, Herr Hofert, Herr Godeck

Vorträge zu laufenden Projekten mit Themen, die Sanddorn beinhalten

Kurze Zusammenfassung

(die Vorträge können in der Infostelle teilweise angefordert werden)

- **Das Sanddorn-Projekt in Mustang, Nepal**

Frau Dr. v. der Heide, HimalAsia Foundation, Kathmandu, Nepal

Die HimalAsia Foundation arbeitet seit vielen Jahren mit Ärzten der tibetischen Medizin, sog. Amchis, im Himalaya-Raum zusammen. In Nepal entstand zusammen mit Amchi-Ärzten vor einigen Jahren ein Projekt zur Kultivierung von Sanddorn, um auf lange Sicht Einkommen erwirtschaften zu können. Weiterhin wird auch Weide in Kombination mit Sanddorn als auch Heilkräutern kultiviert.

Der Sanddornanbau wird bis in 2000m Höhe (Sorten „Saliciphonia“, 2-3% Ölgehalt) betrieben. Verschiedene Sanddornpflanzschulen wurden initiiert. Beerntet werden auch wilde Sanddornwälder. (vor allem Sorte „Tibetania“, 7-8% Ölgehalt)

Darüber hinaus unterstützt die HimalAsia Foundation Klostersgemeinschaften und lokale Frauengruppen, die inzwischen Sanddorn-Produkte aus der Wildsammlung, wie Saft, Tee und Marmelade in Mustang an Trekker verkaufen und auch in Kathmandu anbieten.

Der sehr interessante Vortrag wurde mit vielen Bildern interessant gestaltet.

Auf Initiative von Frau von der Heide:

- Amchi Dr. Ngawang Thinley, **Tibetische Heilmethoden**

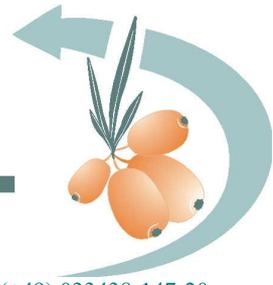
Dr. Ngawang Thinley ist Arzt der Tibetischen Heilmedizin und Direktor der Shechen Klinik in Bodhnath, Kathmandu.

Sein Vortrag in englischer Sprache führte uns in tibetische Heilmethoden ein.

Diese Methoden beinhalten ein in sich geschlossenes philosophisches System mit zugehöriger Kosmologie und einem System einfacher Anatomie und spirituellen Praktiken. Das medizinische Wissen umfasst daneben eine detaillierte Anatomie,

SANDDORN E.V.

Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst



Sanddorn e.V., Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

Physiologie, Embryologie, Pathologie, spezifische Methoden der Diagnose und eine auf Heilkräuterrezepturen basierende umfangreiche Pharmakopeia.

Die tibetische Medizin geht davon aus, dass der Mensch ein kleines Abbild des Universums darstellt. Der Mensch ist aus Sicht der tibetischen Medizin kein unabhängiges Einzelwesen, sondern in seiner Erscheinung die komplexe Zusammensetzung von drei Persönlichkeiten: der materielle, sichtbare Körper mit allen somatischen Organen, die psychisch-emotionale Persönlichkeit einschließlich unserer Sprachkommunikation, die energetisch-mentale Bewusstseins-Persönlichkeit.

Wie der Makrokosmos setzt sich auch der menschliche Mikrokosmos aus den fünf Elementen Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum zusammen - sie geben dem menschlichen Körper von der Empfängnis an ihre Eigenschaften und sein Energiepotenzial.

Dr. Thinley sprach über die drei bestimmenden Energien des Körpers, (Wind, Galle und Schleim) und die fünf Elemente, die auf Körper, Geist und Seele wirken (Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum). Darauf aufbauend erklärte er Heilmöglichkeiten auf Basis der Pulsdiagnose sowie der Urin-, Zungen- und Augendiagnose.

Die Therapieform der Traditionellen Tibetischen Medizin besteht aus der Verschreibung von Pillen aus Heilkräutern. In jeder Kräuterpille ist das komplexe Prinzip berücksichtigt, alle drei Energieprinzipien zur dynamischen Heilwirkung zu bringen. Das Prinzip ist geradezu genial: 80 % der Inhaltsstoffe wirken direkt heilend, und 20 % wirken gegen die möglichen Überreaktionen. Krankheit und Gesundheit beginnt und endet in der Bewusstseinshaltung. Heilung ist daher nicht nur Symptombehandlung, sondern geht auch immer tiefer in die vernetzte Persönlichkeit des Menschen.

Nach der Traditionellen Tibetischen Medizin sind die Auswahl und Zubereitung unserer Lebensmittel und Gewürze, welche unsere täglichen Essgewohnheiten prägen sehr wichtig. Die Qualität und Energien der Lebensmittel, die wir essen, formen letztendlich unseren Körper und unseren Geist.

Herr Dr. Thomann, IGV GmbH Potsdam, Bereichsleiter Lebensmitteltechnologie und Nachwachsende Rohstoffe

- **Erfahrungen und Hintergründe bei der Entwicklung und Markteinführung funktioneller Lebensmittel**

Dieser Vortrag vermittelte Aspekte des Marketings für den Arbeitsbereich Lebensmitteltechnologie und Nachwachsende Rohstoffe des IGV. Der Schwerpunkt lag auf der Darstellung der Leistungen des IGV. Es wurde weiterhin ein Überblick über die Möglichkeiten zum Einsatz funktioneller Lebensmittel (u. a. Sanddorn, Topinambur) gegeben und allgemein zur Marktlage für bestimmte Lebensmittel vorgetragen.

Herr Dr. Höhne, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MVP

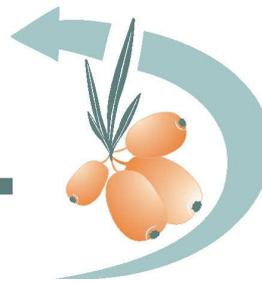
Erste Ergebnisse aus einem deutsch-estnischen Sanddorn-Sorten- und Anbauversuch

Herr Dr. Höhne stellte uns die Ergebnisse einer vergleichenden Prüfung bekannter und neuer Sanddornsorten vor.

Es wurden vier Versuchsstandorte einbezogen: drei Standorte in Deutschland (Schwechow, Ludwigslust, Gülzow) ein Standort in Estland). Es wurde nach Standortcharakteristika unterschieden. Weiterhin wurden die Blühzeiten und erste Erträge (2007), die Rütteleignung der zu vergleichenden Sanddornsorten (geeignetste Sorte: Botanit Ljubiteiskaja), das bisherige Fazit und zukünftige Fragestellungen aufgezeigt. Dieser Vortrag wurde ebenfalls

SANDDORN E.V.

Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst



Sanddorn e.V., Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

mit Interesse und Fragen verfolgt.

Im Anschluß trafen wir uns im Restaurant, um die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen in gemütlicher Runde zu nutzen.

Verschiedenes/Termine

Neuaufnahmen: ab 1.1.09

Fa. Darßer Manufaktur, 18375 Wieck; Herr Prof. Muschiolik, 14469 Potsdam; Frau Prof. Ros Randall, Stillwater, Minnesota, USA;

Grüne Woche 2009

Die Teilnahme an der Grünen Woche 2009 erfolgte nur im Rahmen der einzelnen Firmen.

Vorbereitung der Analyse des Istzustandes Sanddornanbau in Deutschland

Fragen, die sich um dieses Thema ranken, werden oft an den Vorstand herangetragen bzw. an die Infostelle gestellt. Eine Aktualisierung der vorhandenen Daten wurde für dringend befunden. Der Verein sollte prüfen, ob er hierzu Informationen aktiv sammelt und verbreitet.

ISA 2009

Aktuelle Informationen zur ISA Tagung 2009 (1.-9. September) sind im Internet unter isa2009@front.ru / niisavenko@vdmh.ru zu finden bzw. über unsere Infostelle zu bekommen. Der Vorstand bemüht sich mit Hilfe von Frau Berger für teilnehmende Unternehmen an der Messe eine Unterstützung beim Ministerium für Landwirtschaft des Landes Brandenburg einzuwerben.

Mitgliederversammlung am 16.06.09 in Berlin, Vortragsveranstaltung

Exkursion nach Gülzow/Schwerin Termin: 21./22.8.09

21.8.09: Besuch der Versuchsanstalt in Gülzow, Besuch des Barlach Museums in Güstrow, Mitgliederversammlung, Übernachtung in Güstrow oder Umgebung,

22.8.09: Besuch der BUGA in Schwerin

Teilnahmemeldungen bitte ab sofort an Frau Thies, Infostelle, bis **15.5.09**.

Mitgliederversammlung am 11.09.09 in Petzow (Christine Berger GmbH & Co KG)

Homepage

Bitte die Mitgliederdaten für die öffentliche Mitgliederseite auf der **homepage** einmal kontrollieren und evt. Aktualisieren.

Die Homepage wird von Herrn Godeck überarbeitet. (Sanddornportal usw.)

Weitere Infos in unserem Newsflash auf der Sanddorn-Webseite:

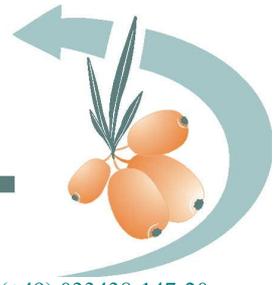
<http://www.sanddorn.net/newsflash.htm>

oder auf der ISA-Link-Seite unserer Webseite:

<http://www.sanddorn.net/isastart.htm>

Im Namen des Vorstandes

SANDDORN E.V.



Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst

Sanddorn e.V., Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

PD Dr. J.-Thomas Mörsel